

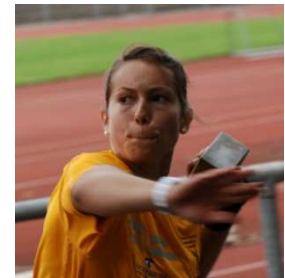
## Spannende Wettkämpfe auf hohem Niveau

Waiblingen, 07.07.2012. Bei den Deutschen Meisterschaften der Männer und Frauen erlebten die Zuschauer hervorragende Leistungen und knappe Entscheidungen. Zehn Dreikampf-Titel für acht Vereine sprechen für eine solide Breite und Ausgewogenheit in der Rasenkraftsport-Gemeinde. Tagesbeste waren bei den Frauen die für Fränkisch-Crumbach startende Gabi Wolfarth und bei den Männern der 26-fache Rekordhalter im Rasenkraftsport Christian Schmitt aus Neu-Isenburg.

Allerdings musste Gabi Wolfarth schon einen Vorsprung im Steinstoßen herausholen, lag sie doch nach den beiden Wurfdisziplinen hinter Daniela Manz aus Leichlingen. Die Deutsche Vizemeisterin im Hammerwurf der Leichtathletik legte 27,11m im Gewichtwurf und 60,82m im Hammerwurf vor. Da hatte Gabi Wolfarth mit 26,03m und 59,64m erst einmal nur das



Nachsehen. Aber in der dritten Disziplin, dem



Steinstoßen, demonstrierte sie ihre Vielseitigkeit und stieß mit 12,93m über eineinhalb Meter weiter als Daniela Manz (11,26m). Mit 3.049 Punkten in der **Mittelgewichtsklasse** lag Wolfarth am Ende 77 Punkte vor ihrer Konkurrentin. Dritte in dieser Gewichtsklasse wurde Anna Arlt vom ESV Jahn Treysa. Die noch der A-Jugendklasse angehörende Athletin von Helmut Schneider erreichte 2.652 Punkte.

Im **Schwergewicht** konnte in allen Einzeldisziplinen und damit auch im Dreikampf Anja Schüppel vom ASV Erfurt den Sieg einfahren. Mit 11,85m im Steinstoß, 25,34m im Gewichtwurf sowie 51,35m im Hammerwurf standen am Ende 2.802 Punkte auf dem Dreikampf-Konto. Ihre Vereinskameradin Lisa Katzer und Anita Richter vom Leichlinger TV lieferten sich einen spannenden Kampf um Platz zwei. 14 Punkte Vorsprung hatte schließlich Richter (2.508) vor Katzer (2.494).



Eine ähnliche Konstellation lieferte das Teilnehmerfeld im **Leichtgewicht**. Mit sehr guten 2.680 Punkten im Dreikampf, wobei vor allem die 27,73m im Gewichtwurf zu erwähnen sind, lag Svenja Kern aber noch etwas deutlicher vor ihrer Konkurrenz. Und zwischen Platz zwei und Platz drei lag gerade einmal ein einziger Punkt. Den brauchte Petra Trautvetter von der WG Augsburg/München aber auch, denn

die Vereinskameradin von Kern, Daniela Rudolph, war noch 1,1kg leichter als die Bayerische Meisterin. Die Silbermedaille sicherte sich Trautvetter durch ihren Vorsprung von drei Metern im Gewichtwurf (22,94m zu 19,89m), denn im Hammerwurf und Steinstoß lag sie gegenüber Rudolph zurück. Mit der Dreikampfleistung von 2.178 Punkten lag Silke Finkbeiner vom Ausrichter VfL Waiblingen auf Platz vier. Die Deutsche Meisterin im Steinstoßen, Carolin Streipart, konnte zu ihren 10,71m mit dem 5kg-Stein dieses Jahr wenigstens gültige Würfe vorzeigen, aber mit insgesamt 2.027 Punkten blieb ihr Platz fünf.



Nur 19 Punkte klein war der Unterschied zwischen Gold und Silber im **Federgewicht**. Im starken Teilnehmerfeld (fünf Athletinnen über 2.100 Punkte) lieferten sich Julia Barte und Veronika Michel ein spannende Duell. Hatte in den Wurfdisziplinen die Leichlingerin die Nase vorn, musste sie sich aber mit dem Steinstoßen auch im Dreikampf der für die MTG Mannheim startenden Frankenthalerin beugen. Mit 46,28m im Hammerwurf, 21,17m im Gewichtwurf

und 9,93m im Steinstoß standen am Ende 2.396 Punkte für Barte zu buche. Für Michel (47,76m – 24,90m – 7,63m) wie auch für Lisa Held vom TV Heppenheim, die in der Einzeldisziplin Gewichtwurf Vizemeisterin wurde (44,56m - 22,48m – 7,85m) und Margitta Grötsch vom TSV Stadtsteinach (41,99m – 20,56m – 8,44m) sowie Stephanie Prinzing vom VfL Waiblingen (37,06m – 18,64m – 9,32m) blieben dann nur die Plätze.

Fünf **Frauen-Mannschaften** warteten bis zum Schluss gespannt auf die Auswertung. Dann wurde zunächst die Mannschaft des ASV Ludwigsburg-Oßweil (Schütterle, Grißmer, Ansel) aufgerufen, um die Urkunde für Platz fünf entgegenzunehmen. Anschließend kamen vier Athletinnen vom ASV Erfurt nach vorne (Schüppel, Pirl, Streipart, Groch). Ihre 8.007 Punkte reichten nicht ganz für das Treppchen. Denn vier Punkte mehr hatten die drei Frauen vom TV Fränkisch-Crumbach auf ihrem Konto (Wolfarth, Kern, Rudolph). Mit einer vierten Mannschaftskameradin wäre der erste Platz vielleicht drin gewesen. So aber konnte der TV Leichlingen (Richter, Manz, Wölfl, Michel) mit 9.839 Punkten souverän die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft erringen, vor dem VfL Waiblingen (S. Finkbeiner, Beyer, A. Finkbeiner, Prinzing) mit 8.346 Punkten.





Konnte bei den Frauen insgesamt Gabi Wolfarth mit 3.049 Punkten (Relativwertung: 41,94) die beste Leistung des Tages erzielen, so war es bei den Männern Christian Schmitt vom ASC Neu-Isenburg (Relativwertung: 31,02). Im **Leichtgewicht** war er in allen Disziplinen vorne (52,17m – 19,27m – 8,68m) und am Ende auch mit 2.308 Punkten im Dreikampf.



Doch sein Vorsprung betrug keine 100 Punkte auf den Zweitplatzierten Kay Arand vom TV Leichlingen (2.215 Punkte). Die Bronzemedaille ging an Kevin Voithl mit 2.095 Punkten (49,06m – 17,83m – 7,40m).

An Dramatik kaum zu überbieten war der Vierkampf im Dreikampf der leichtesten Männer im **Federgewicht**. Gerade einmal 104 Punkte trennten die ersten vier Männer und damit Gold von „Blech“. Der neue Deutsche Meister musste nach sechs Jahren das Gewicht wieder über 18 Meter werfen, um am Ende auf 2.051 Punkte zu kommen. Das hat sich Steffen König vom ASV Erfurt vielleicht auch leichter vorgestellt, aber mit Tobias Dockhorn (SC Grün Weiß Paderborn, 2.028 Punkte), dem der Jugendklasse noch angehörenden Jens Böttinger (ASV Ludwigsburg-Oßweil, 1.970 Punkte) und Henry Heile (Leichlinger TV, 1.947 Punkte) lag das Spitzenfeld doch sehr eng zusammen. Letzterer errang zwar den undankbaren Platz vier im Dreikampf, aber er wurde auch Deutscher Meister im Steinstoßen (7,97m).



Ein A-Jugendlicher kam auch im **Mittelgewicht** auf das Treppchen. Im Hammerwurf erzielte Oliver Toader-Tirichita vom TV Langenbrand noch die beste Weite (51,48m), aber spätestens im Steinstoßen musste er sich dann doch dem späteren Deutschen Meister Dimitri Ulajey von der TSG Mutterstadt geschlagen geben. Dieser erzielte neben 49,45m im Hammerwurf auch 21,95m



beim Gewichtwurf und 8,91m im Steinstoß, womit er beim Dreikampf seinen dritten Titel entgegennehmen konnte. Bronze im Dreikampf holte sich Patrick Frey vom TV Haibach (2.062 Punkte), wobei seine 20,20m im Gewichtwurf zugleich der Vizetitel bedeutete. Der Deutsche Vize-Meister im Steinstoßen heißt Tobias Schrock und kommt vom ASV Erfurt.



der TSG Mutterstadt (2.126 Punkte) und Bronze an Michael Erhardt (VfL Waiblingen, 2.010 Punkte), der nicht schwerer, aber 30 Jahre älter als die beiden vor ihm platzierten ist.

Im **Halbschwergewicht** betraten nach drei Disziplinen gleich zwei A-Jugendliche das Treppchen. Falko Heile holte sich zwar nicht wie sein Bruder Henry in der leichtesten Gewichtsklasse Gold im Steinstoßen, aber mit 2.312 Punkten im Dreikampf war er an diesem Tag nicht zu schlagen. Mit 20,08m im Gewichtwurf kam gleich ein zweiter Titel dazu. Silber im Dreikampf ging an Dennis Kuhn von



Der Deutsche Vizemeister im Hammerwurf der Leichtathletik wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann den Dreikampf im Rasenkraftsport im **Schwergewicht**. Mit 66,28m im Hammerwurf, 26,13m im Gewichtwurf und 8,80m im Steinstoß lag der Bayer allerdings „nur“ 99 Punkte vor dem Zweitplatzierten im Dreikampf (2.813 Punkte). Der A-Jugendliche

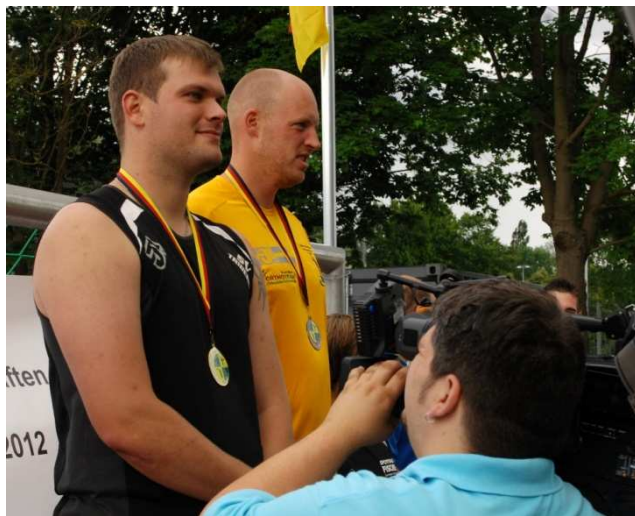
und für den ASV Erfurt startende Nils Lindner (2.714 Punkte) kam vor allem wegen der 10,22m im Steinstoßen (Platz 1) dem Top-Athleten vom SV Achenmühle relativ nah. Bronze im Dreikampf holte sich der erfahrene Michael Kriener von der WG Augsburg/München (2.436 Punkte).



Er war mit gewogenen 99,2kg der leichteste **Superschwergewichtler**, hatte extra ein wenig zugenommen, um in dieser Klasse starten zu dürfen (und der vermeintlich stärkeren Konkurrenz des Schwergewichts aus dem Weg zu gehen), aber mit vier ungültigen Versuchen im Gewichtwurf zahlte er am Ende des Tages Lehrgeld. Dennoch hat Tom Oestereich von der ASV Erfurt nicht aufgegeben und mit sehr guten 10,55m im Steinstoßen noch einen Meistertitel errungen. Doch den Dreikampf-Titel hätte sich Sven Kammerer auch nicht nehmen lassen. Der für SV Triberg startende Athlet legte mit 59,36m im Hammerwurf,



24,22m im Gewichtwurf und 9,12m im Steinstoßen einen sehr ausgeglichenen Dreikampf hin und holte sich mit 2.655 Punkten relativ sicher den Dreikampf-Titel. Auf dem zweiten Platz kam Peter Huber vom TuS Alztal-Garching mit 2.462 Punkten vor dem Holländer Sander Stok, der für den TV Fränkisch-Crumbach am Start war und insgesamt auf 2.376 Punkte kam.



Zum Schluss hat sich Tom Oestereich dann noch einmal über sich selbst geärgert, denn der Mannschaft des ASV Erfurt fehlten gerade einmal 253 Punkte für den Deutschen **Mannschaftstitel bei den Männern**. So gewann der TV Langenbrand mit 11.791 Punkten (Wörner, Scherbarth, K. Morlock, Toader-Tirichita, Frank, H. Morlock). Allerdings hatten die Erfurter mit Christoph Dobers noch einen zweiten Athleten, der eine Null im Gewichtwurf hinbekommen hat. Da wird sich der Meistermacher und Leiter des Bundesleistungszentrums Erfurt, Richard Debuch, sicher ein wenig die Augen gerieben haben. Apropos: Der öffentliche Rundfunksender SWR war vor Ort und wird über die Meisterschaften im TV berichten.

Die Meisterschaft war insgesamt eine gelungene Veranstaltung. Nicht zuletzt auch wegen der guten Organisation vor Ort. Eine Woche zuvor noch hatte ein Unwetter über Waiblingen die Hammer- und Gewichtwurfanlagen zerstört. Dennoch war zu den Titelkämpfen alles wieder hergestellt, und eine Vielzahl von Kampfrichtern sorgte für einen reibungslosen Wettkampfablauf. Ein herzliches Dankeschön an den VfL Waiblingen!

